

## Neues aus dem Kirchenvorstand

*Liebe Schwestern und Brüder,*

am 13. Juni ist es soweit. In der ganzen Landeskirche in Hessen und Nassau werden die Kirchenvorstände neu gewählt. Auch für uns hier im Gallus geht dann die Legislaturperiode zu Ende und es werden neue Menschen beauftragt, unsere Gemeinde mit Gottes Hilfe zu führen. Hier in dieser Ausgabe des Friedensboten stellen Ursel Albrecht und Nulf Schade-James die Kandidierenden vor.

Wir haben uns bei dieser Wahl zum ersten Mal dafür entschieden, eine reine Briefwahl durchzuführen. Das heißt, Ihr werdet alle automatisch Briefwahlunterlagen zugeschickt bekommen, die Ihr dann nur noch bei uns abgeben oder uns zusenden müsst.

In diesem Jahr machen wir auch von der Möglichkeit Gebrauch, dass der Wahlvorschlag nicht mehr Kandidaten zur Wahl stellt, als zu wählende Kirchenvorsteher antreten. Jeder, der sich für den Kirchenvorstand in Dienst nehmen lässt und mind. 50% der abgegebenen Stimmen erhält, ist dann gewählt und darf im Kirchenvorstand mitarbeiten.

Wir hoffen sehr auf eine rege Wahlbeteiligung, da dies für uns auch ein Gratmesser ist, wie weit unsere Arbeit bei den über 3.000 Mitgliedern der Gemeinde ankommt. Darum unsere Bitte: Beteiligt Euch, sagt auch Euren Freunden und Verwandten Bescheid und gebt uns über Eure Wahlbeteiligung ein Zeichen der Verbundenheit zu unserer Gemeinde. Schon jetzt herzlichen Dank!

Wie aber stellt man eine solche Gruppe der Kirchenvorstehenden zusammen und wie zimmert man auf diesem Weg ein verlässliches Gerüst für die Gemeinde? Natürlich sind Menschen mit Erfahrung in der Gemeindegemeinschaft notwendig. Sie sind die Querstreben im Gestell des Gemeindeaufbaus. Und so sind wir sehr froh und glücklich, dass der Großteil der bisherigen Kirchenvorstehenden sich wieder in den Dienst der Gemeinde stellen wird. Nicht alle kandidieren wieder, aber von denen, die ausscheiden, haben alle erklärt, der Gemeinde verbunden zu bleiben und einige haben auch schon angekündigt, zumindest in den Ausschüssen weiter aktiv zu sein. Dafür sind wir sehr dankbar. Aber es braucht auch immer wieder

neue Impulse und Ideen und so ist es umso schöner, dass wir um das tragende Gerüst der bewehrten Kräfte eine ganze Reihe von Menschen finden konnten, die bisher eher vom Rand beobachteten und sich erst jetzt ein Herz fassen, mitzuarbeiten. Es ist für uns ein wunderbares Gefühl, dass sich immer wieder Menschen finden, die sagen: „ich will mitmachen“.

Unser Stadtteil ist groß und bunt und wenn wir in unserem Kirchenvorstand das Leben hier im Gallus widerspiegeln wollen, dann ist es auch wichtig, Menschen aus allen Teilen des Gallus mit einzubinden. Und so verteilen sich die Kandidierenden über den ganzen Sprengel unserer Gemeinde. Von Menschen aus der Friedrich-Ebert-Siedlung, der Frankenallee und der Heller-

hofsiedlung, nördlich oder südlich der Mainzer Landstraße bis hin zum neuen Europaviertel. Wir können fast das ganze Gallus abdecken. Und da wir in unserer Gemeinde auch viele Menschen haben, die zwar gar nicht mehr im Gallus wohnen, sich aber über eine Umgegend immer noch mit uns verbunden sehen, werden auch diese Menschen repräsentiert. Bis nach Bad Vilbel reicht da unser Spektrum an Menschen, die sich trotz dieser räumlichen Entfernung bei uns engagieren.

Auch wenn, was bei uns Kirchenvorstand heißt, in anderen Landeskirchen „Kirchenälteste“ genannt wird, ist es doch wichtig, dass nicht nur „die Ältesten“ in der Gemeindeleitung versammelt sind. Auch hier gelingt es uns, einen guten Mix



hinzubekommen. Von 32 Jahren bis zu 77 Jahren reicht hier die Alterspanne. Im Durchschnitt sind die Kandidierenden 49 Jahre alt. Es sind 9 Frauen und 8 Männer. Dass wir bei dieser Wahl leider erst mal keine Jugendvertreter aufstellen können, ist schade, aber beschreibt auch gleich eine der Herausforderungen, vor denen die Gemeinde steht. Wir sind wunderbar in der Arbeit mit Kindern! Der neue Kirchengvorstand wird aber sicher im Aufbau einer tragfähigen Jugendarbeit mit Heranwachsenden einen Schwerpunkt seiner Arbeit setzen. Dass ganz viele Kandidierende über ihre Kinder, die unseren Kindergottesdienst besuchen, zu uns gefunden haben oder deren Nachwuchs bei uns in die Kitas gehen, zeigt, wo wir sehr gut unterwegs sind und macht uns hoffnungsfroh, auch bei der Jugendarbeit erfolgreich zu werden. Dass wir Kirchengvorstehende haben, die von ihren heranwachsenden und bei uns zur Konfirmation gehenden Kindern ermutigt werden, bei uns zu kandidieren, ist schon mal ein guter Anfang.

Ja und dann ist es noch wichtig, dass wir bei unseren Kandidierenden die unterschiedlichen Talente, Interessen und Gaben vertreten wissen. Und so haben wir Men-

schen, die ihr künstlerisches oder handwerkliches Talent mit in den Bauausschuss einbringen, deren Leidenschaft für Musik sie antreibt, die kreativ in der Kommunikation und Werbung sind, technisch oder organisatorisch begabt sind oder einfach super gut mit Kindern können. Wir haben Menschen, die schon heute über die Stadtteilearbeit oder die Politik bestens in Frankfurt und im Gallus vernetzt sind, die in der Seniorenarbeit oder der Frauenhilfe aktiv sind, am Bienenprojekt, Chor oder Posaunenchor oder beim Gemeindegrab mitarbeiten. Oder Menschen, die einfach unser Gemeindebüro ehrenamtlich am Laufen halten.

Macht Euch bitte auf den folgenden Seiten selbst ein Bild, was für wunderbare Menschen wir für die Arbeit in der Gemeinde gewinnen konnten. Und unterstützt sie bitte bei der Wahl im Juni.

Ihr werdet sehen, jeder von Ihnen ist ein Segen.

Und so bunt und vielseitig diese Gruppe von Frauen und Männern aus der Gemeinde auch sein mag, so eint sie doch eines: Sie suchen Gott aus tiefstem Herzen! Das ist das eigentlich wichtigste Kriterium für eine Kandidatur im Kirchengvorstand. Viel wichtiger als, Alter, Wohnort, Geschlecht, Talent, gute

Ideen, viel Engagement und Aktivität. Wenn die Gemeinde einen neuen Vorstand mit der Leitung beauftragt, dann muss das vor allem eine Gruppe von Menschen sein, die Gott inständig lieben und suchen. Alles andere ergibt sich dann ganz von allein. Diese Leidenschaft ist bei allen Kandidierenden zu spüren. Wir vertrauen darauf, dass der Heilige Geist dann den Rest besorgt.

Ich danke Euch schon heute für Eure Unterstützung bei der Wahl und freue mich wieder auf viele Begegnungen mit Euch.



© Badel

Herzlichst Arne Knudt  
Vorsitzender des  
Kirchenvorstandes

